

# SPD-Neujahrsempfang

---

Begrüßung des Fraktionsvorsitzenden

Dr. Stefan Kiefer

**17.01.2010**

- Es gilt das gesprochene Wort -

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie sehr herzlich zu diesem Neujahrsempfang meiner SPD-Stadtratsfraktion für das Jahr 2010. Ich grüße Sie auch im Namen meiner Stellvertreter Christa Stephan, Ulrike Bahr und Karl-Heinz Schneider.

Wir freuen uns zusammen mit unseren Stadträtinnen und Stadträten, dass Sie alle zu unserem Empfang gekommen sind.

Zunächst wünschen wir Ihnen und Ihren Familien für das neue Jahr alles Gute, vor allem Gesundheit, Glück und Erfolg.

Ich bedanke mich bei allen, die beruflich ihren Mann bzw. ihre Frau stehen und für gesellschaftliche Aufgaben Verantwortung übernommen haben.

Viele von uns beginnen das neue Jahr mit guten Vorsätzen und hohen Zielen.

Wir meinen auch, dass sich in einer tendenziell bewahrenden Stadt, wie Augsburg, eine Menge verändern und verbessern muss.

Ziel der SPD war zu allen Zeiten, sich für den Wandel zum Besseren in der Gesellschaft einzusetzen.

Sie weiß, dass die Verhältnisse in diesem Land nie so sind, dass wir uns selbstzufrieden zurücklehnen könnten.

- Stets gilt es, die **Lebens- und Arbeitsbedingungen** der Menschen zu **verbessern**,
- Augsburg als **Industriestandort zu erhalten** und weiterzuentwickeln,
- den **Frieden** und die **Freiheit** der Bürger zu sichern, Benachteiligten in diesem Land bessere Chancen einzuräumen,
- **Zugzüglern** zu ihren Rechten zu verhelfen
- und Verkrustungen, die positive Veränderungen verhindern, aufzubrechen.

**Eine Person**, die diesen Auftrag auf Landesebene besonders stark im Focus hat, ist unser **Ehrengast** und unser Festredner. Begrüßen Sie mit mir den Fraktionsvorsitzenden der SPD im Bayerischen Landtag, Herrn Markus Rinderspacher.

**Herzlich Willkommen lieber Markus Rinderspacher.**

Markus Rinderspacher wird heute den Festvortrag halten mit dem Thema

**„Bayern sozial in die Zukunft führen“.**

Du siehst, lieber Markus, die **städtische Gesellschaft** ist gespannt auf Deinen Vortrag, denn sie ist zahlreich unserer Einladung gefolgt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
Es würde Ihre Zeit zu sehr in Anspruch nehmen, wenn ich alle für diese Stadt so wichtigen und aktiven Menschen einzeln begrüßen würde. Deshalb erlauben Sie mir, dass ich **stellvertretend für viele** - über deren Hiersein wir uns herzlich freuen - **nur einige davon namentlich begrüße**. Ich bitte Sie, es dabei wie üblich zu handhaben, und auf **Zwischenapplaus** zu **verzichten** und dafür Ihren Beifall in einem großen **Schlussapplaus** münden zu lassen.

Ich freue mich dass unter den zahlreichen Gästen auch Vertreter der **örtlichen Politik** sind, **die für die SPD** das Leben in dieser Stadt mitgestaltet haben. Besonders denke ich hier an unsere anwesender Altoberbürgermeister **Hans Breuer** mit **Ehefrau Sieglinde** und **Dr. Paul Wengert** mit **Ehefrau Bärbel**. Schön, dass Ihr heute mit uns zusammen sein könnt.

Aus dem Deutschen Bundestag begrüße ich den Abgeordneten **Heinz Paula**, zugleich Vorsitzender der SPD-Augsburg. Ich begrüße die Mitglieder des Bayerischen Landtages, **von der SPD, neben Paul Wengert Harald Güller und Dr. Linus Förster, Dr. Simone Strohmayer** (ohne **Baby Katharina – Glückwunsch**) sowie **Christl Kamm** von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Für den **Bezirkstag** begrüße ich den Bezirkstagsabgeordneten **Wolfgang Bähler**.

Für die derzeit in Augsburg verantwortliche **Stadtregierung** begrüße ich den Schulreferenten **Hermann Köhler** und den Baureferenten **Gerd Merkle**. Ebenso freue ich mich über die Anwesenheit von **Klaus Kirchner**, **Dr. Gerhard Ecker** und **Sieghard Schramm**.

Mein Gruß geht auch an die Vertreter der politischen Konkurrenz im Rathaus, für die CSU an **Frau Uschi Reiner**, für Pro Augsburg, die Fraktionsvorsitzende Frau **Beate Schabert-Zeidler** und **Herrn Dr. Rudolf Holzapfel**, für die Grünen, Herrn Fraktionsvorsitzenden **Reiner Erben** und die Bürgermeisterin a.D. **Eva Leipprand**.

Ich begrüße die Altstadträte, stellvertretend für sie alle unseren ehem. Finanzreferenten **Walter Graf**, der ja auch Vorsitzender der Volkshochschule ist.

Ich begrüße die zahlreichen Vertreter von Behörden, Bundeswehr, Polizei und Justiz und nenne stellvertretend die Amtsgerichtspräsidentin **Frau Dr. Irmgard Neumann**, den Vorstand der Deutschen Rentenversicherung Schwaben, **Herrn Dr. Werner Bos** und den Leiter des Finanzamts Augsburg Stadt, **Herrn Werner Groß**.

Von den **Gewerkschaften** begrüße ich stellvertretend **Herrn Helmut Jung**, den Vorsitzenden der DGB Region und **Herrn Jürgen Kerner**, 1. Bevollmächtigter der IG Metall.

Für die große Zahl der erschienenen **Betriebs- und Personalräte** begrüße ich **Michael Egger**, den Vorsitzenden des Gesamtpersonalrates der Stadt Augsburg und Herrn **Peter Bergmeier**, BRV der Stadtwerke Augsburg.

Wir freuen uns über die Anwesenheit der Arbeitnehmer-Vertreter großer Augsburger Industrie-Unternehmen: den **Gesamtbetriebsratsvorsitzenden Willi Sattler** von der Firma **Osram** sowie des BRV **Peter Schönfelder** von **Premium Aerotec**.

Sie sind die gewählten **Vertreter der Leistungsträger** in unserer Stadt. Dank der engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Unternehmen ist Augsburg ein wichtiger Industriestandort und technologisch führend. Denken wir nur an die Kohlefasertechnik oder die Roboterfertigung. Das wird leider viel zu oft vergessen.

Auch die Betriebsratsvorsitzende der Augsburger Allgemeinen, Frau **Ilona Hinzmann** begrüße ich recht herzlich.

Daneben freue ich mich aber selbstverständlich auch über die anwesenden **Selbständigen** und **Unternehmer** in unserer Mitte, darunter stellvertretend die Herren Dr. **Peter Berndsen** und **Robert Schäble** für Sonntag & Partner, Herrn Alfred Sahl, Vorstand der **Sahl Computer AG** und **Herrn Uwe Lahsberg für die bayerischen Marktkaufleute** als deren **Vizepräsident**. Ebenso begrüße ich den Kreisgeschäftsführer des Bundesverbandes mittelständischer Wirtschaft, Herrn **Günter Schwab**.

Für das Handwerk begrüße ich stellvertretend den Kreishandwerksmeister Herrn **Konrad Rebholz** und den Obermeister der Metallinnung, Herrn **Robert Höck**. Sie präsentieren jenen Teil unserer Wirtschaft, über den wenig geredet wird, der aber den größten Teil unseres Wirtschaftspotentials stellt.

Für die städtischen Töchter wie WBG, Stadtwerke, Hessing Klinik und andere begrüße ich stellvertretend Herrn **Edgar Mathe**, Direktor der WBG sowie Herrn **Alexander Schmidtke**, Vorstand des Augsburger Zentralklinikums, in Kürze **Uniklinikchen**.

Ein herzliches Willkommen an die vielen Kolleginnen und Kollegen aus **kommunalen Ämtern** aus der ganzen Region. Ich nenne hierfür den Stellvertretenden Landrat des

Landkreises Aichach-Friedberg Herrn **Peter Feile**, zahlreiche Bürgermeister, namentlich **Peter Bergmeier** für Friedberg, **Manfred Wolf** für Kissing, **Erna Stegherr-Haußmann** für Adelsried, **Bernd Müller** für Bobingen, **Matti Müller** für Öttingen, **Franz Neher** für Thierhaupten, **Annette Luckner** für Dinkelscherben und **Franz Stellingner** für Großaitingen.

**Stadt und Land**, Hand in Hand, für die SPD kein Fremdwort!

Ich begrüße die Vertreter der zahlreichen Wohlfahrts- und Sozialverbände und nenne beispielhaft Herrn Dr. Heinz **Münzenrieder**, Vorsitzender der schwäbischen Arbeiterwohlfahrt und Herrn **Eckard Rasehorn**, Geschäftsführer des AWO-Kreisverbands. Vom VdK begrüße ich den Kreisvorsitzenden **Paul Hirschvogel**.

Mit vielen sozial engagierten Vereinen waren wir im letzten Jahr intensiv im Gespräch und auch auf Veranstaltungen. Ich begrüße hierzu heute beispielhaft vom Kinderschutzbund **Frau Karin Schöllhorn**, von der **Brücke e.V.** Herrn **Erwin Schletterer**, für die **Junge Werkstatt** Herrn **Peter Leinauer**, Herrn **Helmut Jeske** vom **Stadtjugendring**, Herrn **Hans Stecker** von der Augsburger Tafel und Frau **Ulrike Alban** von der ZAS.

Für die zahlreichen **Zugezogenen und Migranten** in unserer Stadt begrüße ich den Generalkonsul der Russischen Föderation Herrn **Andrej Grozov** und vom Mesopotamienverein Herrn **Ergin Fehmi**, gleichzeitig **Integrationsbeirat** in dieser Stadt. Ich wünsche dem Integrationsbeirat an dieser Stelle viel Erfolg für die anstehenden **Neuwahlen** und ein gelungenes und friedliches Zusammenwachsen in dieser Stadt!

Besonders wichtig für die Zukunft unserer Gesellschaft sind die **Bildungseinrichtungen**. Hierzu begrüße ich von den vielen Schulen, Berufsbildungseinrichtungen und den Hochschulen Herrn **Thomas Mitchell**, Pressesprecher der Hochschule Augsburg und **Frau Katharina Kröner**, Leiterin der Berufsschule III.

Für die vielen Repräsentanten des **Sports** einschließlich des Sportbeirats gilt mein Gruß dem Vorsitzenden des Bayerischen Fußballverbandes **Volker Wedel**.

Für die anwesende **Kultur** begrüße ich stellvertretend den kaufmännischen Direktor des Stadttheaters, **Herrn Steffen Rohr**, für die Interessengemeinschaft Historisches Augsburg, Herrn **Werner Zimmermann**.

Wir freuen uns über die zahlreichen Verantwortlichen von Bürgerinitiativen, Elternbeiräten, Siedlergemeinschaften, Kleingartenvereine und sonstigen Institutionen aus dem ehrenamtlichen Bereich, hier stellvertretend **Frau Melitta Schuster** von der Bürgeraktion Hochzoll und Herrn **Robert Patalewski** für den Elternbeirat der Blériotvolksschule.

Für die **Kirchen** und Religionsgemeinschaften begrüße ich stellvertretend Herrn Pastor **Albert Przykopanski**, wohlwissend dass der Großteil der Geistlichkeit am Sonntagvormittag berufstätig ist.

Für die **Medien** begrüße ich stellvertretend die Redakteure von Süddeutscher Zeitung, **Stefan Mayr**, der Augsburger Allgemeinen, Herrn ....., der Stadtzeitung, Frau **Annett Liebmann**.

Zum Schluss geht ein besonderer Gruß an unsere musikalischen Begleiter an diesem Vormittag, die **St.-Anna-Jazz-Babys**. Sie erfreuen uns nun schon seit vielen Jahren. Vielen Dank auch an dieser Stelle den St. Anna-Jazz-Babys für die musikalische Umrahmung unseres diesjährigen Neujahrsempfangs.

Und hier ist jetzt die geeignete Stelle für Ihren Schlussapplaus!

---

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
Für 2010 stellen sich für die SPD-Stadtratsfraktion folgende Fragen:

1. Wie steht es um diese Stadt ?
2. Welche Rolle wird dabei die SPD spielen.

**Zur ersten Frage**, wie steht es um Augsburg und was wird uns dieses Jahr 2010 bringen?

Um es gleich vorweg zunehmen, ich habe **keine Glaskugel**, die mir die Zukunft zeigt. Aber bezogen auf Augsburg habe ich doch gewissen Vorahnungen.

Lassen Sie uns einen Blick auf das abgelaufene Jahr werfen, ehe wir es komplett abhaken und den Blick in die Zukunft wenden.

Der **Fortschritt in der Stadt nimmt ja rapid Gestalt** an – zumindest **muss man das meinen**, wenn man die Abarbeitung des „100-Punkte-Programms“ des jetzigen Oberbürgermeisters ansieht.

Immerhin **gigantische 30 Punkte** von 100 Punkten wurden laut Sonntagspresse nach knapp 2 Jahren erfüllt.

So gab es z.B. einen der begehrten Punkte dafür, dass die CSU in Kriegshaber eine **Müllsammelaktion** organisiert hat.  
Sehr gut!

Ich habe im Jahr 2003 als Stadtrat auch so eine Müllsammelaktion in der Innenstadt organisiert. Das gehört sicher auch dazu.

Aber das ist **kein politisches Konzept für eine Großstadt!!**

Und: **Geändert** hat sich durch diese 30 angeblich erfüllten Punkte für uns alle, die wir hier sind **herzlich wenig**.

Aber wie sieht es mit wichtigeren Themen aus:

- Die **städtische Altenhilfe** – sie sollte aufgrund ihrer Jahrzehnte alten Probleme mit Herz und Verstand angepackt werden – ist keinen Millimeter weiter als 2008.
- Der **Königsplatz** ist noch nicht umgebaut und es existiert auch noch kein Baurecht für ihn – es dauert also noch länger und bleibt weiterhin ungewiss.
- Die Gelder für den **Bahnhofsumbau** sind keineswegs sicher.

Und: **die städtischen Finanzen gleichen einer Achterbahn:**

Im Herbst 2008 hinterließ die Wengert-Regierung noch Rekordüberschüsse in Höhe von **50 Millionen EUR**, auf die wir mit Fug und Recht stolz sein konnten —

- 4 Monate später die Haushaltssperre, verhängt durch den OB selbst;
- Ende 2009: ein Loch von geschätzt 30 Millionen im neuen, noch nicht einmal vorgelegten Haushalt.

Betrachtet man insgesamt die **Finanzpolitik** dieser Stadt und nimmt man noch die Erfahrungen über den Umgang der CSU mit den Themen Landesbank und Hypo Alpe Adria hinzu, dann bleibt von der angeblichen **Wirtschaftskompetenz** der Konservativen nichts mehr übrig.

Was wir weiterhin gerne von den **Referenten**, den städtischen Ministern wüssten: Wie gehen sie um mit den entscheidenden Fragen dieser Stadt, z.B.

- mit dem **demografischen Wandel**,
- der **krisehaften Entwicklung Augsburger Großunternehmen, wie beispielsweise manroland?**
- dem enormen **Migrantenanteil**,

Welche Konzepte hat hier die Stadtspitze mit ihren so teuren Referenten? .....

Wir konnten darüber nichts von ihnen erfahren.

Nachdem ich das letzte Jahr als **Jahr der Wahrheit** betitelt habe, Wahrheit nach einer gefühlbetonten Wahl, könnte das Jahr **2010 das Jahr der Erkenntnisse werden.**

**Denn** folgende **Erkenntnisse** könnten sich bei Ihnen einstellen:

1. dass die jetzige **Referentenriege** von **schwarz-gelb-Grab** auch in den kommenden Jahren **keine nennenswerten Impulse** für die Neugestaltung dieser Stadt erzeugen wird.

Wir fragen:

- **Was** wird diese neue Stadtregierung **eröffnen**, wenn alle Regenbogen-Projekte fertig sind?
- **Welche Bänder** werden **durchschnitten**, wenn die letzte Baustelle der B17 bei Leitershofen abgeschlossen ist?
- **Welche Blasmusik** wird wo **spielen**, wenn der letzte Wengert-Bau eingeweiht ist?

Nun bin ich froh, dass gerade die beiden **anwesenden Referenten** für Bau und Bildung ihren Beitrag dazu liefern, dass die angestoßenen Projekte wenigstens ordentlich zu Ende gebracht werden – zumindest soweit sie nicht den politischen Zwängen ihrer eigenen Partei zum Opfer fallen.

**2. Mögliche Erkenntnis** im neuen Jahr: Ist der **Freistaat** nun großzügiger gegenüber Augsburg, nur weil wir eine für Herrn Seehofer wünschenswertere schwarz-gelbe Stadtregierung haben? Offensichtlich nicht, denn

**Wo** bleibt die Uniklinik?

**Wo** bleiben die 3. Gleise für den Regio-Schienen-Takt,?

**Wo** bleibt die Unterstützung für unsere kommunalen Schulen?

Nein, der Freistaat lässt die schwarz-gelb regierte Stadt mitsamt der Region Augsburg genauso bei der Bewältigung ihrer **Aufgaben im Stich**, wie er dies vorher bei einer rot-grünen Stadtregierung getan hat.

Weitere mögliche Erkenntnisse für 2010:

Das Projekt **KuSpo**,

das **Dönerverkaufsverbot**

und die jetzigen Planungen am **Königsplatz** mit dem Ziel, allen nur **denkbaren Verkehr** auf eine einzige Kreuzung zu **pressen**, sie zeigen gemeinsam eines sehr deutlich:

Die Maßnahmen der Stadtoberen sind gerade **nicht auf Problemlösungen** aus sondern primär auf die **Wahrung des eigenen Gesichts**.

**Eingeschlagene Irrwege werden stur weiter verfolgt**, getreu dem Motto:

Verstand aus, Augen zu und durch

Oder: „wer A sagt muss auch B sagen“.

Dabei sagte schon **Bertold Brecht** zu Recht:

**„Wer A sagt, muss nicht B sagen. Er kann auch erkennen, dass A falsch war“.**

Nun musste ich lesen, dass vor nur einer Woche hier die CSU ein ganz **anderes Bild von ihrer Politik** vorgaukeln wollte. Der OB hat den Neubau einer **Messehalle** als großen persönlichen Erfolg gefeiert, in diesem Zusammenhang wieder einmal die Zeit vor 2008 bemüht und über die Vorgängerregierung Wengert heftig geschimpft.

Ich meine, der OB hat da ein bisschen was durcheinander gebracht. Ich verstehe ja, dass er von den in letzter Zeit **eingeweihten** Projekten **wenigstens das eine** besonders hervorheben will, das er selbst **auch begonnen** hat. Im Gegensatz zur neuen Stadtbücherei z.B.

Aber ganz so toll lief das auch wieder nicht bei seinem Projektmanagement: denn die Finanzierung, die er vorher angekündigt hatte, ging ja glatt fehl. 3 Millionen weniger vom Freistaat als angekündigt, außerdem, 2 Millionen Mehrkosten, macht **5 Millionen weniger für die Stadt**. Vielleicht hätte er doch besser die Mietlösung seiner Vorgänger weiterverfolgt, anstatt sie im Planungsstadium abzurechnen; da wäre auch die Kongresshalle mit finanziert gewesen.

Dass die Messehalle überfällig war, ist richtig. Denn es handelte sich dabei um eine echte **Altlast**, um eine **Uraltlast** sogar, vom Wirtschaftsreferenten der Regierung Menacher und jetzigen MDL der CSU. Der hatte die bisherige Messehalle falsch

dimensioniert und mit Ihren **Steuermitteln** gebaut, **für eine einzige Veranstaltung**, den Feuerwehrtag.

Ja, gut dass der Ex-Feuerwehrkommandant und CSU-Oberbürgermeister diese Altlast der CSU nun aufgeräumt hat. Alle Achtung! So gehört sich das auch! Das war eigentlich die 2. von der CSU organisierte **Müllbeseitigungsaktion**.

Jetzt hoffe ich nur, dass diese Messe auch vernünftig betrieben wird, das Gebäude hat ja auch einen Zweck. Vom zuständigen **Wirtschaftsreferenten** haben wir hierzu bislang keine brauchbaren Impulse erhalten.

Soviel zur angeblichen **Kernkompetenz** der **Konservativen**, der Wirtschafts- und Finanzpolitik und so viel zu den vielbemühten Altlasten. Auch das Thema Messehalle ist ein gutes Beispiel für den Zustand unserer Stadt.

Ich hätte das Thema heute an sich nicht gebracht, aber nach dem CSU-Neujahrsempfang musste es sein. Ich **danke dem OB** für seinen Fingerzeig und seine wie immer **ehrlichen** und **deutlichen Worte!**

Zurück zur **Zukunft!** Bei all den drängenden Problemen in Augsburg stellt sich die zweite entscheidende Frage dieses Neujahrsempfangs: **welche Rolle** kann und will hier die SPD-Fraktion und die SPD-Augsburg für diese Stadt spielen?

Unser **Motto** für 2010 ist, wie Sie, meine Damen und Herren der Einladung entnehmen konnten:

**2010, verstehen, gestalten, erneuern.**

**Verstehen** heißt z.B. die **Rahmenbedingungen** und **Möglichkeiten** einer Kommune zu sehen, zu verstehen und angemessen zu reagieren.

Wer z.B. meint, der Stadt Augsburg in ihrer **notorischen Finanzschwäche** ein ca. 10 Millionen EUR schweres, mit 0,0 EUR gefördertes **Rechnungswesen**, die sogenannte Doppik aufbürden zu müssen, hat weder die **Ressourcen** dieser Stadt noch ihre **vorrangigen Probleme** verstanden. Er verkennt im Übrigen auch die Möglichkeiten der doppelten Buchführung – sie macht niemanden reicher!

Daneben muss die Politik den **Bürgerinnen** und Bürgern in unserer Stadt **zuhören**, um zu **verstehen**, was Sie wollen und was nicht, welchen Weg sie bereit sind mitzugehen.

Hier haben **wir in der Vergangenheit** selbst Fehler gemacht. Wir haben daraus viel gelernt. Wir suchen den Dialog mit allen bedeutsamen Kräften in dieser Stadt.

Politik will auch die Zukunft **gestalten**.

Die **Gestaltung** unseres Lebensumfeldes in Augsburg wird im kommenden Jahr jedoch nicht gerade einfach werden.

Zum einen befindet sich die Stadt Augsburg in einer äußerst **schwierigen finanziellen Situation**. Dazu kommt dann noch das sog. „**Wachstumsbeschleunigungsgesetz**“ der neuen schwarz-gelben Bundesregierung, mit niedrigeren Steuersätzen für Hotels auf Wunsch des Landesvaters Seehofer. Diese **sinnlose** aber **riesige Umverteilung** von der **gesellschaftlichen Mitte** nach oben kostet die Stadt Augsburg **5 Mio. an Mindereinnahmen. Jährlich!** Was könnte man damit alles anfangen?

Die politische Gestaltung ist für uns als SPD-Stadtratsfraktion haben in der jetzigen **kommunalpolitischen Wirklichkeit** auch **deshalb begrenzt** weil viele Mittel von CSU und Pro Augsburg für ihre politischen Ziele in Anspruch genommen, z.B.

--für ein **Projekt KuSpo**, bei dem die Läufer im Stadion zwar nicht ankommen, die wenigen und teuer erkauften Zuschauer jedoch umso schneller davonlaufen;

--für eine **Kulturkoordinatorin**, die mittlerweile versetzt werden musste, weil sie an ihrer Stelle keine Kultur zu koordinieren hatte,

--für **zusätzliche Referenten und GmbHs**, die zwar teuer sind aber für die konkreten Aufgaben der Stadt keine nennenswerten Lösungen bringen.

Die SPD-Fraktion wird daher auch 2010 statt mit der politischen Gestaltung stärker damit beschäftigt sein, **Wahrheiten** für die Bürgerinnen und Bürger **zu Tage bringen**.

Ich lade hierbei die **Medien** ein, uns bei dieser Tätigkeit fair zu begleiten, ein Forum des Austausches und des Streitens zu sein und dem öffentlichen Diskurs ein Podium zu geben.

Ohne Ihre **ernsthafte Mitwirkung** dabei ist gelebte Demokratie im 21. Jahrhundert nahezu unmöglich.

Wir werden daneben – als Fraktion, als Einzelstadtrat oder im Rahmen unserer Fachforen - weiter mit den Bürgern **diskutieren** und nach **möglichen Antworten suchen** auf die Fragen von heute und von morgen.

**Und wir werden erneuern!**

Dazu gehört die anstehende Wahl unseres **Parteivorstands** im April. Wir werden mit **neuer Energie** die inhaltliche Ausrichtung und den Außenauftritt unserer in Angriff nehmen.

Sie wissen, wir sind vorübergehend nicht in Regierungsverantwortung.

Wir sehen, Gribl und Grab bringen der Stadt den Stillstand.

Wir werden, im Rahmen unserer Möglichkeiten die **zahlreichen, in der Warteschlange steckenden, wichtigen Projekte** der Stadt weiter **vorantreiben**.

Ich nenne hierzu exemplarisch:

- den überfälligen Umbau am **Hauptbahnhof** und des **Königsplatzes**
- die Förderung von **Schulen und Bildung**
- die Umstrukturierung der **Altenhilfe**,
- dem Erhalt des **sozialen Friedens** und
- der **Präventionsarbeit**, insbesondere im Bereich der Jugendhilfe.

Wir bleiben Schwarz-Gelb-Grab auf den Fersen.

Augsburg darf durch diese Stadtregierung keinen Schaden nehmen. **Es darf nicht 5 Jahre Stillstand geben!**

Zur weiteren Bearbeitung dieses Themas darf ich nun das Wort an unseren Festredner **Markus Rinderspacher** übergeben – nach einem kurzen musikalischen Ausflug.

Ich freue mich auf seine Rede zum Thema:

**„Bayern sozial in die Zukunft führen“.**

**Ich danke Ihnen!**